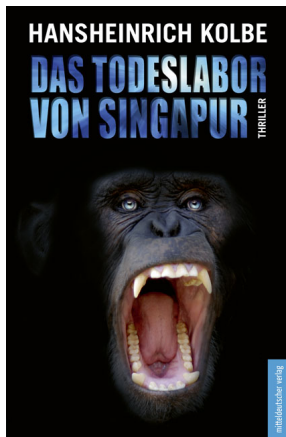


Kolbe, Hansheinrich: Das Todeslabor von Singapur



Science-Thriller, Thriller, Hochsicherheitslabor, Experimente, Tierversuche, Mafia, Mutation, Gentechnik, Flucht, Hansheinrich Kolbe

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 12,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Hansheinrich Kolbe
Das Todeslabor von Singapur
Thriller

368 Seiten, Broschur, 130 x 200 mm
ISBN 978-3-95462-997-8

Erschienen: Mai 2018

Ein brisanter, globaler Science-Thriller

Julian Berger, weltberühmter Professor für Gynäkologie und Lebemann mit einem Faible für exklusive Genüsse, findet sich durch Zufall in einem Hochsicherheitslabor in Singapur wieder, in dem er die Bekanntschaft einer über mehrere Generationen genetisch humanisierten Schimpansin macht, die er aus ihrem Gefängnis befreit. Kurz darauf wird er von einer Wissenschafts-Mafia gejagt, die ihn um jeden Preis tot sehen möchte. Julian Bergers Flucht – von Singapur über Deutschland, Frankreich, die Karibik, Rio de Janeiro, den Amazonas und das Silicon Valley – führt ihn nach China, mitten in eine dramatische Naturkatastrophe hinein. Dass ihm bei seinen Abenteuern nicht nur eine große Liebe, sondern auch seine ihm zuvor völlig unbekannte Tochter begegnet, gehört zu den raffinierten Volten der wendungsreichen Geschichte.

Das »Todeslabor von Singapur« ist ein Science-Thriller voller aufregender Schauplätze, faszinierender Figuren und sorgsam recherchierter Fakten.

[Autor](#)

Hansheinrich Kolbe, geboren in Berlin und in einer Medizinerfamilie aufgewachsen, studierte Medizin und Philosophie in Mainz, Paris und München; er wurde in Heidelberg promoviert. Anfang der 1970er Jahre leitete er die größte Frauenklinik Togos in Westafrika in Lomé mit damals 10.000 Entbindungen jährlich. Seit 1973 ist er auch als Wissenschaftsjournalist tätig. »Das Todeslabor von Singapur« ist sein erster Roman.

[Pressestimmen](#)

»So schreibt ein Autor, der ernste Botschaften mit selbstironischen Schleifchen dekoriert.«
Sibylle Orgeldinger, Badische Neueste Nachrichten, 20. Juni 2018